

## ESA meets „Boelcke“

Technische Entwicklungen, das Engagement privater Raumfahrtunternehmen und militärische Interessen tragen derzeit zur erhöhten „Faszination Weltraum“ bei. Nicht zuletzt die Beteiligung deutscher Astronauten an Weltraummissionen sorgt hierzulande für Begeisterung.

Am 11. November 2021 ist der deutsche Astronaut Dr. Matthias Maurer mit einer Falcon-9-Rakete vom Kennedy-Space-Center der NASA (National Aeronautics and Space Administration) in Florida zur Internationalen Raumstation „ISS“ gestartet. Maurer gehört seit 2015 zum Astronauten-Korps der Euro-



Gemeinsam mit seinen Crew-Kollegen der NASA hebt Maurer am 11. November 2021 einer Falcon-9-Rakete in den Weltraum ab. (Quelle: NASA)



Die Space Crew 3 besteht aus Matthias Maurer (links) und drei amerikanischen NASA Astronauten (Quelle: NASA)

päischen Weltraumorganisation ESA (European Space Agency).

## 66th Space Expedition

Maurer ist der erste deutsche Astronaut, der an Bord einer SpaceX-Raumkapsel („Crew Dragon“) zur ISS (International Space Station) fliegt. Als Missionsspezialist wird er gemeinsam mit seinen Crew-Kollegen der NASA an vielen Experimenten auf der ISS beteiligt.



**Der deutsche Astronaut Matthias Maurer vor dem Start seiner Weltraummission. (Quelle: NASA)**

Die körperlichen Anforderungen für einen Astronauten sind enorm. Auch Maurer musste sich daher körperlich für seinen Einsatz auf der ISS vorbereiten. Zu dem Personal, das Maurer vor, während und nach der Mission betreut, gehören auch Fliegerärzte. Seit September letzten Jahres unterstützt Oberfeldarzt Dr. Roland Nüsse das Fliegerarzt-Team im Europäischen Astronauten Trainingszentrum EAC der ESA in Köln. Aus der seit etwa 10 Jahren bestehenden Kooperation zwischen den spezialisierten Teams der ESA und dem Geschwader „Boelcke“ entwickelte die deutsche Luftwaffe gemeinsam mit der ESA ein Modell für eine nachhaltige flugmedizinische Zusammenarbeit.

### Eine Partnerschaft für die Zukunft

Oberfeldarzt Dr. Nüsse erhielt im Rahmen dieser Kooperation eine Weiterbildung für Raumfahrtmedizin. Auch über Weiterbildungs-



**Astronaut Maurer bereitet sich auf die körperliche Belastung im Weltraum vor. (Quelle: NASA)**

gen hinaus, soll die Zusammenarbeit zwischen der Luftwaffe und Institutionen der Raumfahrt gestärkt werden. Das ehemalige „Flugmedizinisches Institut der Luftwaffe“ wird beispielsweise im März 2022 von Fürstentfeldbruck nach Köln-Wahn auf das Gelände des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) neben das EAC umziehen. Die fachliche und räumliche Nähe soll den Weg für eine zukunftsorientierte Partnerschaft zwischen ESA, DLR und Luftwaffe ebnen.

### Von Nörvenich nach Cape Canaveral

Eine besondere Aufgabe wurde dem Fliegerarzt im Rahmen des Startes von Matthias Maurer zu Teil. Er betreute die ESA-Delegation, Gäste und Familie des Astronauten auf der Cape Canaveral-Halbinsel und erlangte als Mitglied des Crew-Support-Teams weit-



Oberfeldarzt Nüsse begleitete Maurer bei der Vorbereitung auf den Flug ins All bis zum Abflug auf Cape Canaveral. (Quelle: ESA)

gehende Einblicke in die komplexen Vorbereitungen des Startes von Crew 3 und der Landung von Crew 2 zwei Tage zuvor.

Noch bis Mai 2022 soll Maurer für die Mission „Cosmic Kiss“ auf der ISS verbleiben.

*PIZ Lw*

